

**CARITAS CORONA UPDATE NR. 8****25. März 2020****Bericht über die Beschlussfassung des Bundestages**

Heute wurden vom Bundestag im Rahmen des Corona-Schutzpakets mindestens vier für die Caritas relevante Gesetze in erster, zweiter und dritter Lesung verabschiedet. Neben dem SodEG (dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz), das als Artikel X des Sozialschutzpakets den Schutzschirm für die soziale Infrastruktur regelt, sind besonders das Krankenhausentlastungsgesetz, das Bevölkerungsschutzgesetz und das Gesetzespaket zum Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht bedeutsam. Die Bundestagsdrucksachen sind in der INFOBÖRSE eingestellt. Am Freitag findet die Beratung im Bundesrat statt. Über die zentralen Inhalte der Gesetze haben wir in den letzten beiden Caritas Corona Updates und im Unternehmensnewsletter berichtet.

Leider ist es trotz intensiver Lobbybemühungen nicht gelungen, die Müttergenesungswerke unter den Rettungsschirm zu bekommen. In der Bundestagsdebatte wurde seitens der Regierung jedoch eine Regelung in Aussicht gestellt. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD für den Bereich Gesundheit erwähnte in der BT-Debatte ausdrücklich die Notwendigkeit, den Einrichtungen des Müttergenesungswerks helfen zu müssen. Das BMAS hat uns ebenfalls unterrichtet, dass man mit dem BMG im Austausch sei. Die Lobbyarbeit zu diesem Thema geht weiter.

Zum SodEG/Sozialschutz-Paket sammelt das BMAS FAQ's, um entlang dieser drängendsten Fragen die Umsetzung des Gesetzes in der nächsten Woche zu befördern. Caritas unterstützt das BMAS bei der Erstellung. Es wurden aus allen Arbeitsbereichen der Caritas Rückmeldungen gesammelt, welche Fragen jetzt schon offensichtlich sind. Eine Rückmeldung hierzu geht heute noch an das BMAS. Das Ministerium hat unter der Überschrift „Einsatz und Absicherung sozialer Dienstleister“ ein Erklär-Papier zum SodEG herausgegeben. Dieses ist ebenfalls in der INFOBÖRSE eingestellt ([Arbeitsgruppen](#) » [Coronavirus - Infobörse](#) » [Themen](#) » [Aktuelles von der Bundesregierung](#) » [Vermerk des BMAS zum Sozialdienstleister-Einsatzgesetz \(SodEG\) vom 25.03.2020](#)).

**Verhandlungen mit GKV zur Umsetzung der COVID-19 Regelungen zum SGB XI**

Noch vor dem heute gefassten Beschluss des Bundestags zum Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz haben GKV Spitzenverband und die Pflegeverbände unter Moderation des BMG mit der Umsetzung der erforderlichen Vereinbarungen zum Ausgleich der Corona-bedingten finanziellen Mehrbelastungen begonnen. In der heutigen Runde der Verhandlungen, an der Dr. Elisabeth Fix für den DCV teilgenommen hat, wurden die Vereinbarungsentwürfe beraten. Ziel ist eine unbürokratische Regelung der den Einrichtungen entstehenden Mehrbelastungen, aber auch zum Ausgleich von Mindereinnahmen, z.B. in Folge der

Schließung der Tagespflegeeinrichtungen. Die Regelungen werden die Erstattungsansprüche, die Auszahlungen des Erstattungsbetrags und die Nachweisverfahren regeln. Eine weitere Vereinbarung betrifft die Kostenerstattung für Pflegebedürftige. Sie können bei Versorgungsengpässen in Ergänzung der bisherigen Regelversorgung Kosten erstattet bekommen, die z.B. durch die ersatzweise Inanspruchnahme von Betreuungsdiensten, niedrighschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten, Heilmittelerbringern oder Sozialarbeitern erbracht werden. Infos zu den weiteren Entwicklungen folgen. Die Verhandlungen sollen zügig abgeschlossen werden. Unser Hauptaugenmerk wird auf unbürokratischer Abwicklung der Erstattungsregelungen gerichtet sein.

### **Beschleunigung der Verfahren zur Anschlussrehabilitation**

Der GKV-Spitzenverband hat ein Rundschreiben veröffentlicht, wonach Krankenhäuser die Anschlussrehabilitation während der Corona-Krise künftig unmittelbar ohne Genehmigung der Krankenkassen veranlassen können ([Arbeitsgruppen](#) » [Coronavirus - Infobörse](#) » [Themen](#) » [Informationen der GKV](#) » [20200325: Schreiben zu Anschlussrehabilitationen](#)).

### **Öffentlichkeitsarbeit und verbandliche Kommunikation**

Der DCV hat heute eine Pressemeldung gemacht. Präsident Peter Neher hat darin ausdrücklich die Anstrengungen der Politik gewürdigt. Insbesondere das Sozialschutzpaket enthält umfangreiche Regelung zur Sicherung des Bestands der sozialen Infrastruktur, aber auch erste Regelung zur Erleichterung des Zugangs zu Sozialleistungen. Angemahnt wurde eine Lösung für die Müttergenesung.

Die Corona-INFOBÖRSE des DCV wird als verbandlichen Kommunikationsinstrument gut angenommen. Innerhalb weniger Tage ist die Zahl der Nutzer\_innen auf über 900 gestiegen. In Abstimmung mit Eva M. Welskop-Deffaa ist es dem Infobörsen-Team mit Frau Langendorf, Frau Dr. Elisabeth Fix, Frau Dr. Birgit Fix, Frau Kramer und dem Referat Verbandliche Weblösungen gelungen, die wichtigen Informationen schnell auffindbar zu machen. Aktuell steht eine Vergrößerung des Teams an, um den Arbeitsanfall zu bewältigen.

### **Austausch zur Situation in den Bundesländern / VK AK Sozialpolitische Sprecher**

In heutigen VK der AK Sozialpolitische Sprecher ging es wieder um die Verzahnung der Landesentwicklungen mit der politischen Arbeit des DCV. Die zu § 1 SoDEG bezüglich der Überlassung von Personal, Sachmitteln und Räumen gestellten Fragen zum Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) konnten beantwortet werden.

Umsatzsteuerliche Fragestellungen, die mit der Überlassung verbunden sind, stehen im weiteren Prozess auf der TO der COVID19-Taskforce der BAGFW.

Die Beschaffung und Verteilung von Schutzkleidung ist in allen Bundesländern ein drängendes Problem.

Die AK beobachtet vielfältige Spendenaktionen der verbandlichen Caritas, häufig zugunsten von Wohnungslosen. Zu den durch die Schließung vieler Tafeln in der ersten Phase der Pandemie entstandenen Probleme wurde berichtet, dass diese vielerorts schon wieder überwunden seien, da sich die Situation im Einzelhandel normalisiere (Tafeln erhalten wieder Lieferungen) und junge Ehrenamtliche als neue Mitarbeitende in den Tafeln zur Verfügung stünden. Die Ausrichtung der diesjährigen Kampagne „Sei gut Mensch“ könne im Kontext der Bewältigung der Corona-Krise gut zur Koordinierung genutzt werden.

Berlin/ Freiburg, 25. März 2020

Eva Welskop-Deffaa, Dr. Birgit Fix, Dr. Elisabeth Fix